

JEHOSCHUA

Jah (JHWH) rettet

Jah (JHWH) ist Hilfe

JESCHUA

JOSUA

JESUS

Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen auf und sah: und siehe, ein Mann stand vor ihm, und sein Schwert gezückt in seiner Hand. Und Josua ging auf ihn zu und sprach zu ihm:

**„Bist du für uns
oder für unsere Feinde?“**

Und er sprach: „Nein, sondern als der Oberste des Heeres des HERRN bin ich jetzt gekommen.“ Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sprach zu ihm: „Was redet mein Herr zu seinem Knechte?“

Und der Oberste des Heeres des HERRN sprach zu Josua: „Ziehe deinen Schuh aus von deinem Fuße; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig!“

Und Josua tat also.

Josua 5,13-15

1. Der neue Name

Viele Menschen hatte Mose aus Ägypten herausgeführt, viele waren durch das Rote Meer gezogen und hatten sich auf die Reise begeben. Die Namen der meisten sind uns unbekannt geblieben, nur einige kennen wir: Mose, Aaron, Mirjam, Bezaleel, Kaleb, Hur ...

Und dann war da noch ein junger Mann aus dem Stamm Ephraim. Sein Vater hieß Nun und er selbst **Josua, der Sohn Nuns**.

Den Namen **Josua** hatte er erst später bekommen. Seine Eltern hatten ihn Hosea genannt. Mose, geleitet durch den GEIST, gibt dem jungen Mann aus dem Stamm Ephraim einen neuen Namen. Statt Hosea sollte er Josua heißen.

Josua ist eine der Personen, die uns – längst bevor die Zeit erfüllt war – ein Bild von dem „wahren Josua“ vorstellte, unseren HERRN JESUS CHRISTUS.

Hosea bedeutet: „Heil“, „Rettung“. Das war ein guter Name, aber er brachte noch nicht völlig zum Ausdruck, was der HEILIGE GEIST durch diesen jungen Mann über unseren HERRN JESUS mitteilen wollte.

Jeschua bedeutet: „JAH rettet“ und ist eine Kurzform für Jehoschua (Josua) „JHWH rettet“. Damit war eindeutig und unmissverständlich ausge-

sprochen, wozu 1500 Jahre nach Josua, dem Sohn Nuns, **der „SOHN des Menschen“** gekommen ist:

Lukas 19,10: **Der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu erretten, was verloren ist.**

Wie Josua das Volk des HERRN in Israel einführte, ist der HERR JESUS der Anführer unse-
res Heils (Hebräer 2,10).

2. Erst Mose, dann Josua

Mose gab das Gesetz; nach ihm kam Josua.
Mose gab das Gesetz; die Gnade und die Wahrheit sind durch JESUS CHRISTUS geworden (Johannes 1,17). Das Gesetz ist „heilig und das Gebot heilig und gerecht und gut“ (Römer 7,12), wegen der „in uns wohnenden Sünde“ jedoch „kraftlos“ (Römer 7,17; 8,3). Darum sandte GOTT „seinen eigenen SOHN in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde“ (Römer 8,3), um das Gesetz zu erfüllen, damit alle, die „in IHM“ sind, mit IHM Erfüller des Gesetzes und damit heilig und gerecht sind. So ist CHRISTUS Erfüllung und Ende des Gesetzes (Römer 10,4).

JESUS kam „nach“ Mose.

Josua kam nach Mose.

2.1. Josua wird Moses Nachfolger

Gegen Ende der Jahre in der Wüste und kurz vor

seinem Sterben bekam Mose von GOTT den Befehl, Josua unter Handauflegung als seinen Nachfolger zum Führer des Volkes einzusetzen. Als dann Mose gestorben war, ermutigte ihn GOTT selbst eindringlich angesichts der schweren Aufgabe, die vor ihm lag.

Bei der Einnahme und Zerstörung der Stadt Jericho erlebte Josua in einzigartiger Weise, dass GOTT nicht auf Hilfe durch menschliche Stärke angewiesen ist. Durch die Niederlage bei Ai lernte Josua, genau auf die Anweisungen GOTTES zu hören und Seiner Führung zu vertrauen.

3. Früh brauchbar

Mose konnte das Volk GOTTES nicht in das verheißene Land führen. Das blieb Josua vorbehalten. Die Einnahme des Landes bestand aus einer unübersehbaren Kette von Siegen. Man kann sagen, dass Josua das Volk des HERRN von Sieg zu Sieg führte.

Josua war von Anfang an Moses Diener. Schon in jungem Alter, kurz nach dem Durchzug durch das Rote Meer, bestimmte Mose ihn zum Anführer im Kampf mit den Amalekitern. Josua schlug den Feind, während Mose auf dem Hügel, den Stab GOTTES in der Hand und gestützt von Aaron und Hur, um den Sieg betete (2. Mose 17,8-16).

2. Mose 24,13 lesen wir, dass Josua mit Mose auf den heiligen Berg steigen darf, und er ist auch wieder bei ihm, als Mose nach 40 Tagen und Nächten herabkommt (2.Mose 32,17). Vermutlich hatte er in einiger Entfernung auf Mose gewartet.

3.1. Kundschafter

Kundschafter sind besonders zuverlässige und geschickte Leute. Mose schickte beim Beginn der Wüstenwanderung auf GOTTES Befehl hin 12 solcher Späher aus. Sie sollten das „Land Kanaan“ erkunden. Der HERR bezeichnet Kanaan ausdrücklich als **„das Land, das ICH den Kindern Israel geben will“**. Es war also nicht die Aufgabe der Kundschafter, festzustellen ob das Land einnehmbar oder uneinnehmbar war. Das hatte der HERR schon entschieden. Sie sollten sich von der Vortrefflichkeit des Landes überzeugen und von dessen Reichtum und Schönheit Zeugnis ablegen. Letzteres haben sie dann auch nachdrücklich getan. Über die Wirksamkeit der Kundschafter berichten die Kapitel 13 und 14 des 4. Mose-Buches. Ihre Botschaft an das Volk lautete: „Sehr gutes Land, aber leider uneinnehmbar!“ Nur Kaleb, der Vertreter des Stammes Juda, und Josua vom Stamme Ephraim widersprachen den übrigen:

„Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, das Land ist sehr, sehr gut. Wenn der HERR Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig fließt. Nur empöret euch nicht wider den HERRN; und fürchtet ja nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein. Ihr Schirm ist von ihnen gewichen, und HERR ist mit uns; fürchtet sie nicht!
(4.Mose 14,7-10)

Diese mutmachende Botschaft wollten die Israeliten nicht hören. Sie glaubten den 10 anderen Kundschaftern statt dem Wort GOTTES und dem treuen Zeugnis der beiden glaubensstarken Zeugen. Beinahe hätte man Josua und Kaleb gesteinigt. Im Zusammenhang mit der Berufung zum Kundschafter werden **Kaleb und Josua „Häupter in Israel“** genannt. Kurz vor Ende der 40-jährigen Wanderschaft ist Kaleb einer der 12 „Fürsten“. Josua steht, zusammen mit dem Hohenpriester Eleaser, noch über ihm als Nachfolger Moses.

4. Josuas völlige Hingabe

Seinen Glauben an GOTT und die Hingabe im Dienst hielt Josua sein Leben lang fest. Kurz vor seinem Tod versammelte er ganz Israel in Sichem, bezeugte ihnen die erfahrene Treue GOTTES und ermahnte das Volk, dem HERRN weiter im Gehorsam nachzufolgen:

Josua 24,15: **Gefällt es euch aber nicht, dem HERRN zu dienen, so erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter jenseits des Stroms gedient haben, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus wollen dem HERRN dienen.**

5. Josua ist Fürsprecher für das Volk

Etwas Schreckliches war passiert: Das Volk GOTTES hatte die ersten Siege im Land erlebt, als sich ein junger Mann aus dem Stamm Juda bewusst und schwer gegen GOTT versündigte. Sofort hörten die Siege auf und Niederlagen stellten sich ein. Da zerriss Josua seine Kleider und fiel vor der Lade des HERRN auf sein Angesicht zur Erde bis an den Abend und betete. ER betete für das heilige Volk (Josua 7). Wieder sehen wir hier etwas von dem Charakter JESU. ER tritt für die Seinen ein, wenn sie gesündigt haben.

6. Josua verteilt das Erbe

Josua wird berufen, das Erbe auszuteilen.

5.Mose 31,7: **Und Mose rief Josua und sprach zu ihm vor den Augen des ganzen Israel: Sei stark und mutig! Denn du, du wirst mit diesem Volke in das Land kommen, welches Jahwe ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben; und du, du wirst es ihnen als Erbe austeilen.**

7. Josuas Charakter

7.1. Beständige Gemeinschaft

2.Mose 33,11: **Josua, der Sohn Nuns, ein Jüngling, wich nicht aus dem Innern des Zelt.**

Dieses Zelt ist nicht zu verwechseln mit der „Stiftshütte“, die erst später gebaut wurde und in deren Innerstes (dem Allerheiligsten) nur der Hohepriester, und das nur einmal im Jahr, Zutritt hatte. 2.Mose 33,11 spricht von einem Zelt, das Mose zwischen dem Abfall zum goldenen Kalb und der Aufrichtung der Stiftshütte außerhalb des Lagers aufbaute und „Zelt der Begegnung“ nannte. Dies war der Ort, an dem der HERR mit Mose redete „wie ein Mann mit seinem Freunde redet“. In diesem Zelt blieb Josua Tag und Nacht. Wenn die anderen jungen Leute Sport trieben, sich Neuigkeiten erzählten oder nach Vertretern des anderen Geschlechts Ausschau hielten, verbrachte Josua seine Zeit, indem er GOTT suchte.

7.2. Josuas Mut, Glaubenstreue und Gehorsam

Josua erweist sich in jeder Situation als ein Mann voller Glaubenstreue und voller Mut. Darum konnte ihm der HERR große Aufgaben anvertrauen.

Josua 11,15: **Josua tat alles, was JHWH Mose, seinem Knechte, geboten hatte; also gebot Mose Josua, und al-**

so tat Josua; er ließ nichts fehlen von allem, was JHWH dem Mose geboten hatte.

Der Glaubensmann Josua gebot der Sonne, stille zu stehen, und die Sonne gehorchte ihm (Josua 10,12+13).

7.3. Josua ruft zur Heiligung

Josua 3,5: **Und Josua sprach zu dem Volke: Heiligt euch; denn morgen wird Jahwe in eurer Mitte Wunder tun.**

7.4. Übereifer

Beim Nachdenken über das Leben des Josua kommt die Frage auf: Hat Josua auch etwas falsch gemacht?

Ja, Josua, der Mann GOTTES, war nicht ohne Fehler. Er war ein Mensch, aber ein „Schattenbild“¹ des einzigen, der vollkommen war, JESUS.

¹ MNT Kolosser 2,16-17 nennt Speisevorschriften und Anordnung der Feste des HERRN ein „Schatten des Zukünftigen“. Hebräer 8,3-5 und Hebräer 10,1 zeigen uns, dass die Darbringungen der Priester „Schatten der himmlischen [Dinge]“ sind. Der „Leib“, der den Schatten wirft, ist der CHRISTUS (Kolosser 2,17). Der VATER hat Seinem Volk in Gesetz und Propheten vielfältige Schattenbilder des SOHNES gezeigt, auch in Personen, z.B. Melchisedek, Josef, Mose, Aaron, Josua, David, damit wir darin einzelne Züge des „CHRISTUS“ erkennen können.

Es werden uns an dieser Persönlichkeit nicht viele Fehler gezeigt, eigentlich nur ein einziger.

4. Mose 11,28 bittet er Mose im Übereifer, Eldat und Medad das Weissagen im Lager zu verbieten. Mose verweist dieses Ansinnen, das zwar „menschlich“, ein Ausdruck der Liebe zu GOTT und zu dessen Knecht Mose war, nicht aber dem Willen GOTTES entsprach. Diese Begebenheit erinnert uns an die beiden Apostel, von denen wir lesen:

Lukas 9,54: **Als aber seine Jünger Jakobus und Johannes es sahen, sprachen sie: HERR, willst du, dass wir Feuer vom Himmel herabfallen und sie verzehren heißen, wie auch Elias tat?**

7.5. Der HERR und Mose gebieten Josua, stark und mutig zu sein: Josua soll Moses Nachfolger werden

5.Mose 31,7-8: **Und Mose rief Josua und sprach zu ihm vor den Augen des ganzen Israel: Sei stark und mutig! Denn du, du wirst mit diesem Volke in das Land kommen, welches der HERR ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben; und du, du wirst es ihnen als Erbe aus teilen. Und der HERR, er ist es, der vor dir herzieht; er selbst wird mit dir sein, er wird dich nicht versäumen und dich nicht verlassen; fürchte dich nicht und erschrick nicht!**

5.Mose 31,23: **Und er [Moses] gebot Josua, dem Sohne Nuns, und sprach: Sei stark und mutig! Denn du, du sollst die Kinder Israel in das Land bringen, das ich ih-**

nen zugeschworen habe; und ich will mit dir sein.

Josua 3, 7: **Und der HERR sprach zu Josua: An diesem Tage will ich beginnen, dich in den Augen von ganz Israel groß zu machen, damit sie wissen, dass, so wie ich mit Mose gewesen bin, ich mit dir sein werde.**

7.6. GOTTES Zeugnis über Josua

4.Mose 27,18-20: **Und der HERR sprach zu Mose: Nimm dir Josua, den Sohn Nuns, einen Mann, in dem der GEIST ist, und lege deine Hand auf ihn; und stelle ihn vor Eleasar, den Priester, und vor die ganze Gemeinde, und gib ihm Befehl vor ihren Augen, und lege von deiner Würde auf ihn, damit die ganze Gemeinde der Kinder Israel ihm gehorche.**

5.Mose 34,9: **Und Josua, der Sohn Nuns, war erfüllt mit dem Geiste der Weisheit; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt; und die Kinder Israel gehorchten ihm und taten, so wie Jahwe dem Mose geboten hatte.**

4.Mose 32,11b-12: **Denn sie sind mir nicht völlig nachgefolgt; ausgenommen Kaleb, der Sohn Jephunnes, der Kenisiter, und Josua, der Sohn Nuns; denn sie sind dem HERRN völlig nachgefolgt.**

7.7. Der HERR sprach zu Josua

Diese Wendung (oder ähnlich) finden wir siebenmal im Buch Josua: Josua 1,1; 4,1.8.15; 14,10.12; 20,1.

8. Das Buch Josua

Josua ist eine der wenigen Personen, der ein eigenes Buch im Wort GOTTES gewidmet ist:

Ruth, Hiob, Samuel, Esra, Nehemia, Esther, Jona und Josua.

Das Buch Josua berichtet über seine Taten als Führer Israels und weist ihn als würdigen Träger seines Namens aus. Er ist ein Streiter des HERRN. Sein Name bedeutet: „JHWH ist Rettung“. Gleichzeitig lernen wir in ihm den besser kennen, dessen Leben und Werk wir in der Person Josuas in einem gewissen Maße vorgeschattet finden. Die Geschichte der Befreiung Israels hat zwei Teile: „Aus“ und „Ein“, Rettung und Erfüllung.

LUO 5. Mose 6,22-23: ... und der HERR tat große und böse Zeichen und Wunder an Ägypten und Pharao und allem seinem Hause vor unsern Augen und führte uns von dannen, auf dass er uns einführte und gäbe uns das Land, das er unsern Vätern geschworen hatte.

Es erscheint verwunderlich, dass in der hebräischen Bibel das Buch Josua nicht zu den Geschichtswerken gehört, sondern das erste Buch der Propheten darstellt.

Die 5 Bücher Mose sind dort überschrieben: „Das Gesetz“. Sie stehen am Anfang. Dann kommen die Propheten: Josua, die Richter, Samuel, Könige, Jesaja usw.; danach die Schriften: Psalmen, Sprüche, Hiob, Ruth, Klagelieder, der Prediger, Esther, Daniel, 2 Bücher der Chronik.

9. JESUS – Josua

9.1. Der Name

Josua trägt seinen neuen Namen seit seiner Berufung. JESUS trägt diesen Namen seit Seinem Kommen im Fleisch.

9.2. Zuerst Mose

Mose stellt das Gesetz dar. Das Gesetz kann niemanden „in das Land der Verheißung bringen“. GOTT beruft Josua. GOTT beruft JESUS.

9.3. Früh brauchbar

Der HERR JESUS hatte mit etwa 33 Jahren Sein großes Erlösungswerk vollbracht; Josua war ebenfalls früh brauchbar im Dienst seines HERRN. Sein Werk vollendet hat er allerdings, als er 110 Jahre alt war (Richter 2,8).

9.4. Völlige Hingabe an GOTT

Josuas Leben war ein Leben für GOTT. Wir lesen viel über ihn, und all das Viele zeigt uns Josua als einen treuen Knecht GOTTES. In völligem Maße finden wir diese Haltung dargestellt im Erdenleben JESU.

9.5. Josua – Fürsprecher für sein Volk

JESUS CHRISTUS ist, solange es Heilige auf der Erde gibt, ihr treuer Fürsprecher.

9.6. Josua lässt sein Volk die Siege GOTTES erleben

Auch hierin weist Josua auf CHRISTUS hin. ER macht uns zu Menschen, die „weit“ überwinden:

MNT Römer 8,37: **Doch in diesen allen siegen** < hypernikaō = hyper-siegen > **wir wegen des uns Liebenden.**

2.Korinther 2,14: **Gott aber sei Dank, der uns allezeit im Triumphzuge umherführt in CHRISTUS und den Geruch seiner Erkenntnis an jedem Orte durch uns offenbart!**

9.7. Der HERR JESUS teilt unser Erbe aus

Epheser 1,11: ... in welchem [JESUS] wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir zuvorbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Rate seines Willens,

Epheser 1,14: ... welcher das Unterpfand unseres Erbes ist, zur Erlösung des erworbenen Besitzes, zum Preise seiner Herrlichkeit.

Josua verteilte das Land der Verheißung an GOTTES Volk.

9.8. Wie unser HERR lebte auch Josua in ständiger Gemeinschaft mit GOTT

9.9. Gehorsam

JESUS war vollkommen gehorsam – bis zum Tode am Kreuz; Josua ist ein Vorbild für Gehorsam. Darum ist er auch berechtigt, dem Volk GOTTES ein Leben der Heiligung für GOTT abzuverlangen.

9.10.GOTTES Zeugnis

Der VATER gab Seinem Sohn das Zeugnis Seines Wohlgefallens. ER gab auch Josua Sein Zeugnis.

9.11. Der HERR sprach zu Josua

Der HERR sprach in allen Lagen zu Seinem SOHN, als ER „unter uns wohnte“.

Die Bibeltex-te sind – wenn nicht anders angegeben – nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Andere Übersetzungen:

MNT – Münchener Neues Testament, LUO – Luther 1912

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstr. 1 – 26789 Leer-Loga

Tel.: 0491-7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de

S807